

Naruto - Das Leid und das Schicksal eines Helden

NarutoxIno

Von narutofa

Kapitel 32: Das Schicksal des Naruto Uzumakis

Im Higurashi-Anwesen

Es war der nächste Morgen angebrochen. Da es am Vorabend sehr spät geworden war hatte Ino im Higurashi-Anwesen übernachtet. Sie hatte in einem Gästezimmer in der Nähe von Narutos Zimmers übernachtet. Am frühen Morgen kurz vor Sonnenaufgang war bisher nur Dany wach. Er überlegte immer noch was in der letzten Zeit passiert ist und den Kinderreim seiner Familie. „Zwischen diesen Reim und den Ereignissen der Vergangenheit gibt es immer mehr Zusammenhänge, aber es könnte auch Zufälle sein. Ich muss Kyu-chan fragen ob sie etwas über diese Prophezeiung herausgefunden hat“, dachte Dany während er den Sonnenaufgang beobachtete. Als die Sonne etwas höher stand regte sich das Leben in Anwesen. Dany machte sich auf das Frühstück zu machen, als er mitbekam das langsam alle aufstanden. Eine Stunde später aßen alle etwas verschlafen am Tisch. Dany hatte den Tisch gedeckt und alle begannen zu frühstücken. Tayuya war etwas sauer auf Dany, den dieser war aufgestanden ohne ihr bescheid zu sagen. „Dany-kun warum bist du heute so früh aufgestanden?“, fragte Tayuya leicht sauer. „Ich war einfach sehr früh wach und ich wollte dich einfach ausschlafen lassen“, sagte Dany und gab Tayuya einen Kuss. Tayuya lehnte sich dann an ihrem Freund und trank einen Tee. „Sag mal Kitsune hast du irgendwas herausgefunden?“, fragte Dany während er sich etwas Marmelade auf sein Brot strich „Nein der letzte Teil der Schriftrolle ist sehr stark beschädigt und fast nicht mehr zu lesen. Ich konnte nur einige Worte entziffern die so einzeln keinen Sinn ergeben. Oder könnt ihr mit den Worten Blitz, Strudel, Tomate, Fuchs, Frosch, Ältester, Feuer, Leid oder Schicksal was anfangen“, sagte Kyuubi leicht angegert. Als Dany diese Worte hörte weite sich kurz seine Augen und er dachte: „Dann ist der Kinderreim wirklich die Prophezeiung.“ Er beruhigte sich wieder und beschloss später mit seinem Freunden zu reden.

Im Versteck von Madara und Orochimaru

Orochimaru war zu tief in seinen Experimenten mit den Bijuu vertieft so dass er nicht mitbekam das seine Fähigkeiten langsam ausgesaugt wurden. Madara wurde immer stärker und er grinste fies dabei. „Orochimaru hat wirklich viele interessante Techniken. Die können mir für meine Pläne sehr nützlich sein. Mit diesen Techniken kann ich mein Leben verlängern so lange ich will und die Welt beherrschen“, dachte

Madara böse in sein Zimmer. Zetsu kniete vor Madara und warte auf Anweisungen seines Meisters. Orochimaru machte weiter seine Experimente er entnahm dem Bijuu's Chakra und transferierte es in die Körper seiner Untergebenen. Aber seine Untergebenen kamen nicht damit klar und wurden verrückt. Sie griffen dann alles und jeden an. Orochimaru tötete sie einfach und suchte sich neue Versuchsobjekte. „Diese Würmer sind einfach zu schwach für meine Experimente, aber ein was Gutes hat die Sache durch die Fehlversuche lerne ich wie ich das Chakra in ein Mal verwandeln kann“, sagte Orochimaru leise. „Meister Orochimaru du hast in den letzten Tagen hast du mehr als zwanzig deiner Untergebenen umgebracht und es gab nur kleine Fortschritte“, sagte Kabuto während er seine Brille putzte. „Auch wenn es nur kleine Fortschritte sind. Die werden mich zum Herrscher von Konohagakure machen“, sagte Orochimaru mit einem bösen Lachen.

Im Higurashi-Anwesen

Die Anwohner waren mit dem Frühstück fertig. Naruto und Ino waren in dem Garten gegangen und unterhielten sich dort. Der Rest der Bewohner des Anwesens saß im Wohnzimmer und beobachtete die beiden. „Naruto sieht wirklich sehr glücklich aus“, sagte Kyuubi. „Ja das ist er, ich hoffe er kann das Glück auch lange genießen. Er hat es verdient nach dem ihm diese Drecksdorfbewohner so viele Jahre nur als Monster und Sündenbock betrachtet haben“, sagte Tayuya. Dany hielt sich daraus und dachte über die Prophezeiung nach: „Wenn diese Prophezeiung stimmt hat Naruto das Schlimmste noch vor sich.“ Yori schaute zu Naruto und freute sich riesig für ihn. Dany beschloss den ersten Schritt zu machen und er sagte zu Kyuubi: „Kyu-chan ich glaube es wird Zeit das du Naruto den Umgang mit deinem Chakra zeigst das könnte in der Zukunft sehr nützlich sein.“ „Für was soll das gut sein bisher hat es auch so gut geklappt?“, fragte Kyuubi verwirrt. „Kyu-chan du weißt dass ich es nicht ohne Grund so etwas verlange. Denn Naruto hat noch 45% deines Chakras in sich und das ist schon eine Menge. Mit seinem hohen Chakramengen die er schon von Natur aus hat macht ihm zu einem Mächtigen Ninja. Da er jetzt auch den Modus der Weißen beherrscht übertrifft er selbst Jiraiya und Minato. Aber dein Chakra beherrscht er nicht und sollte es mal die Kontrolle über nehmen könnte es ihm zerstören. Und ich denke nicht falls es zu einem Kampf mit Madara kommen sollte das Naruto eine Chance hat wenn er nicht lernt mit deinem Chakra um zu gehen.“ Das verwundete alle sehr dass Dany so etwas sagte. Tayuya schaute ihm schief an und fragte: „Sag mal weiß du etwas was wir nicht wissen?“ „Ich glaube ich kenne die Prophezeiung“, antwortete Dany. Nach diesen Satz schauten Dany alle mit einem offenen Mund an.

Bei Tsunade

Diese arbeitete einige Berichte durch in den Berichten ging es um die beiden Körper von Pain, den Code und dem Gefangenen aus Amegakure. „Bisher haben wir nur den Code mit der Hilfe von Naruto entschlüsselt. Die beiden Körper von Pain haben über all nur diese komischen schwarzen Metallstifte von dem wir nicht was sie anstellen und aus einem unbekanntem Material besteht. Und der Gefangene hat bisher auch keine brauchbaren Informationen“, dachte Tsunade während sie die Berichte zur Seite legte. Tsunade drehte sich mit ihrem Stuhl um aus und rieb sich ihre Schläfen. Sie hatte die ganze Nacht durch gearbeitet und machte erstmal eine Pause um sich zu erholen. Shizune kam ins Büro und stellte Tsunade einen heißen Tee auf dem Schreibtisch. „Tsunade hier ist ein heißer Tee für dich. Er sollte dich etwas munter machen“, sagte Shizune. Tsunade drehte sich wieder um und sagte: „Danke Shizune

das kann ich jetzt sehr gut gebrauchen.“ Sie nahm den Tee und pustete bevor sie ihm trank.

Bei Naruto und Ino im Garten

Sie unterhielten sich über den vor Abend. „Naruto-kun du darfst gestern Abend einfach super. Du hast dir alles angehört und über dich gesprochen ohne kalt zu klingen“, sagte Ino stolz. „Ich hatte dir doch versprochen dass ich mich anständig benehme und das habe ich dann auch getan“, sagte Naruto etwas verlegen. „Doch du warst einfach besser als ich erwartet habe“, sagte Ino und gab Naruto einen Kuss auf die Wange. Naruto zog Ino zu sich und küsste sie leidenschaftlich. Der Kuss dauerte zehn Minuten bevor sie die beiden wieder lösten. „Naruto ich glaube ich sollte langsam nach Hause gehen so schwer es mir auch fällt“, sagte Ino etwas traurig. Naruto wusste das Ino recht hatte war aber trotzdem traurig. Sie verabschiedeten sich von einander mit einem noch mal einen zehn Minuten langen Kuss. Dann ging Ino nach Hause. Naruto ging ins Wohnzimmer und war verwundert als er das da alle außer Dany mit offenen Mund da standen. „Sag warum steht ihr den alle so mit offenen Mund in der Gegend rum?“, fragte Naruto verwirrt. Mit der Zeit fingen sich alle wieder und Kyuubi sagte: „Dany hat uns gerade er öffnet das er die Prophezeiung kennt die ich schon seit Tagen suche.“ Das schockte Naruto und Dany bat Naruto darum sich zu setzen.

Im Versteck von Madara und Orochimaru

Dort Madara immer noch in sein Zimmer. Er plante seine nächsten Schritte und sagte: „Wir sollten bald die nächsten Leute nach Konohagakure damit wir Kyuubi bekommen.“ „Wissen Sie schon wenn sie noch Konohagakure schicken wollen?“, fragte Zetsu. „Ja ich denke wir sollten Pain und Konan oder Deidara und Sasori schicken, aber ich bin ehr für Deidara und Sasori den das Rin'negan von Pain können wir noch sehr gut gebrauchen deshalb sollten wir ihn schonen“, sagte Madara. „Da stimmen ich Ihnen zu Meister“, sagte Zetsu unterwürfig. „Gehe zu den beiden sie sollen sich bereit machen nach Konohagakure zu gehen um Kyuubi zu holen. Mach den beiden aber klar sie sollen diese Würmer nicht unterschätzen und falls sie versagen können sie etwas er leben“, sagte Madara. Zetsu verneigte sich und verschwand in der Erde. Madara lächelte böse und dachte dabei: „Das ganze wird bestimmt diesmal klappen, die beiden werden mich nicht so enttäuschen wie diese Idioten von Hidan und Kakuzu.“ Er setzte sich auf einem Stuhl und las ein sehr altes Buch was er bei Orochimaru gefunden hatte.

Im Higurashi-Anwesen

Alle Anwohner sahen Dany gespannt an und warten das Dany was sagte. „Na los sag uns die Prophezeiung“, sagte Yori ungeduldig. „Schön ruhig Yori-chan ich werde es euch sagen“, sagte Dany ruhig. Dany holte ein einpaar sehr tief Luft und begann dann die Prophezeiung zu erzählen: *„Die neun Bijus in der ganzen Welt verstreut nach den letzten Kampf gegen die große Waffe, damit ist die Gefahr gebannt. Die Bijus sind frei, werden aber zu Waffen gemacht. Nach der Zeit der Ruhe wir der Fächer sich herben und will sich die Macht zu Eigen machen. Er bringt den Fuchs dazu das Feuer anzugreifen. In der stürmischen Nacht des Angriffs, erblicken die Kinder des Blitzes und der Tomate aus dem Strudel das Licht der Welt. Der Blitz kämpft verbissen gegen den angreifenden Fuchs. Ihm bleibt keine Wahl und er tut was er tun muss um das Feuer und seine Familie zu schützen. Er versiegelt den Fuchs in seinen Sohn auch wenn er dafür sein Leben geben*

muss. Was er aber nicht weiß er das er seinem Sohn zu etwas besonderen macht. Sein Opfer war leider nicht ganz um sonst seine Tochter verkauft an dem Klang und die Tomate wird gefangen. Das Leben seines Sohns ist voll mit Leid geprägt. Das Leid geht sogar so weit das er von Freunden und Dorf verraten wird. Nach Jahren kehrt er zurück und wird nicht sehr beglückt. In den Jahren sammelt der Fächer die Bijuu. Der Mann mit den machtvollen Augen kämpft gegen einem Drachen und schnappt sich ein paar Bijuu. Selbst der Älteste der Frösche sagt dem jungen Mann große Dinge voraus. In der kurzen Zeit erlebt er freud und leid. Seiner Meister stirbt in einem Kampf mit dem Mann mit den machtvollen Augen. Sein Meister wurde von Fröschen trainiert und er verliebt sich in eine Frau mit vielen Blumen. Sie werden von den Fröschen trainiert, damit ist der Sohn von dem Fröschen und dem Fuchs erwählt. Die Gefahr rückt dann in greifbare Nähe von die Unsterblichen zum Feuer kommen. Der Krieg wird kommen und die Waffe erwacht. Die Schlacht wird furchtbar sein und nur mit vereinter Macht wird dem Feuer den Sieg gelingen. Aber die Waffe kann nur einer aufhalten und das ist das erwählte Kind. Den die Zerstörung der Waffe ist sein Schicksal das ist ihm bestimmt.“ Als Dany zu Ende erzählte hatte schauten alle mit nachdenklichem Blick an.

„Wie kommst du denn zu der Prophezeiung?“, fragte Naruto. „Es ist ein Kinderreim dem jedes Mitglied des Higurashi-Clans lernt“, antwortete Dany. „Sag mal wie kommst du den darauf dass dieser Kinderreim die Prophezeiung ist?“, fragte Tayuya argwöhnisch. „Es gibt viele Parallelen zu unserer jetzigen Situation. Da das sind die Spitznamen von Kushina und Minato und das uns zwei Unsterbliche angegriffen“, antwortete Dany. „Ich glaube daran das es Prophezeiung. Naruto du kommst mit ich werde dir zeigen wie man mit meinem Chakra umgeht“, sagte Kyuubi ernst. Sie packte dann Naruto am Kragen und zog Naruto in dem Garten.

Bei Ino

Diese war zu Hause angekommen und ging sofort auf ihr Zimmer. Sie ging dann erstmal sich um ziehen bevor sie zu ihren Eltern in dem Blumenladen gehen wollte. Als sie sich umgezogen hatte hörte sie das Telefon klingelte. Sie ging zu Telefon und nahm dem Hörer ab. „Hallo hier bei Yamanaka“, sagte sie in dem Hörer. „Hallo Ino hier ist Sakura“, hörte Ino die Stimme von Sakura aus dem Hörer. „Hey Sakura was kann ich für dich tun?“, fragte Ino. „Ich wollte die Mädchen einladen und über gestern reden. Du kommst bestimmt auch“, sagte Sakura. Ino musste kurz überlegen und sagte dann: „OK ich komme heute ist im Laden bestimmt nicht so viel los und da brauchen meine Eltern bestimmt nicht. Aber ich muss erstmal kurz nach sehen.“ „OK wir sehen uns dann später“, sagte Sakura und legte auf. Ino seufzte nur kurz und schaute dann kurz in dem Laden ihrer Eltern vorbei. Dort war nur ihre Mutter und Ino fragte: „Sag mal Mutter brauchst du heute meine Hilfe im Blumenladen?“ Inos Mutter schaute sie kurz an und sagte dann darauf: „Nein mein Schatz heute ist nicht so viel los. Du brauchst nicht zu helfen.“ „OK danke Mutter. Ich gehe zu Sakura wenn du mich suchst“, sagte Ino und verabschiedete sich von ihrer Mutter. Sie verließ dann den Laden und machte sie auf zu Sakura.

Im Higurashi-Anwesen

Dort saßen alle bis Naruto und Kyuubi immer noch am Wohnzimmertisch. „Sag mal Dany-kun bist du wirklich sicher das Naruto-kun mit der Prophezeiung gemeint ist?“, fragte Yori. „Ja du könntest dich wirklich irren“, fügte Tayuya hinzu. „Ich bin mir sicher weil es einfach zu viele parallelen gibt und da wären noch die Spitznamen von Minato und Kushina“, sagte Dany. „Ich verstehe ja das du Minato erkennst er hatte ja den

Spitznamen gelber Blitz, aber welchen Spitzname hatte Kushina“, fragte Yori nach. Dany kratzte sich an der Wange und wollte antworten aber das übernahm Kushina für ihn mit einem peinlichen Ton in der Stimme: „Als ich noch ein Kind war hatte sich ein sehr rundes Gesicht und durch mein rotes Haar bekam ich in der Akademie den Spitznamen Tomate.“ Yori und Tayuya mussten sich das Lachen verkneifen. Kushina dagegen ärgerte sich das selbst in der Prophezeiung ihr Spitzname erwähnt wurde. Dany dagegen stand auf und sagte zu dem Frauen das er noch etwas in Dorf zu erledigen. Als er das Anwesen verließ dachte er: „Ich habe ihnen allen den letzten Teil der Prophezeiung verschwiegen, aber das wäre einfach nicht fair. Der letzte Teil laute: *Die Zerstörung der Waffe erfordert ihrem Preis. Der Preis für die entscheidende Schlacht ist denn der Held bezahlen muss um das Feuer zu retten.* Ich kann mir nur vorstellen das Naruto wenn er nicht stark genug ist sterben wird, aber da die Zukunft noch nicht feststeht hoffe ich wenn Naruto stark genug ist das er nicht sterben muss. Und dazu muss er all seine Fähigkeit nutzen.“

Bei Ino und dem Mädchen

Ino war mittlerweile bei Sakura angekommen. Dort waren auch alle anderen Mädchen versammelt. Ino begrüßte alle ordentlich bevor sie sich neben Hinata auf das Sofa setzte. „Also Sakura warum hast du uns alle zusammen gerufen?“, fragte Temari. „Na ja das ganze war ehr die Idee von Hinata. Sie wollte uns etwas vorschlagen“, sagte Sakura. Daraufhin schauten alle zu Hinata. Diese wurde etwas nervös und sagte dann: „Ich glaube wir sollten uns mit Tayuya anfreunden.“ „Was du willst dich mit dieser rothaarigen Zicke anfreunden?“, fragte Sakura entsetzt. „Tayuya ist gar nicht so schlimm wie man denkt. Sie kann ganz nett sein“, sagte Ino um Hinata etwas zu Helfen. „Das meine ich auch. Ich habe mich gestern mit ihr unterhalten und da habe ich mich mit ihr etwas angefreundet. Sie ist immerhin auch die Schwester von Naruto und die Freundin meines Bruders. Wenn wir uns mit ihr anfreunden können zeigen wir Naruto das wir uns verändert haben“, sagte Hinata ernst. Die anderen Mädchen tauschten Blicke aus und Temari sagte: „Wir können es versuchen. Wir haben uns bei Naruto entschuldigt und wenn er uns verzeiht haben über kurz oder lang öfters mit ihr zu tun.“ Tenten gab Temari recht. Sakura seufzte nur und sagte dann: „OK von mir aus können wir das tun. Am besten wir gehen zu ihr und fragen sie ob sie uns mit uns einem Tee trinken will.“ Das brachte Hinata zum lächeln und die Mädchen machten sich auf dem Weg.

Bei Dany

Dieser ging durch das Dorf und dachte über die Prophezeiung nach: „Ich hoffe wirklich Naruto stark genug sein wird wenn es zum Kampf kommt. Aber auch ich sollte mich bereit machen. Das heißt ich muss noch mehr und härter trainieren um Kampfbereit zu sein. Es wird zur einer großen Schlacht kommen. Die vielleicht zu einem großen Krieg wird, vielleicht sogar zu den vierten großen Shinobi-Weltkrieg.“ Dany ging zurück ins Anwesen auf dem Weg dorthin sah er Ino und die anderen Mädchen. Sie waren ebenfalls auf dem Weg zu ihm nach Haus. Dany begrüßte sie freundlich und werde ebenfalls zurück begrüßt. „Was führt euch in diese Gegend?“, fragte Dany. „Wir wollen versuchen uns mit Tayuya Uzumaki anzufreunden“, sagte Hinata mit einem sanften Lächeln. Das überraschte Dany, aber dann begann er zu Lächeln. „Ich denke ihr werdet euch sehr gut mit Tayu-chan verstehen. Auch wenn sie anfangs nicht so rüber kommt hat sie eine nette Persönlichkeit“, sagte Dany. Dann gingen sie alle zusammen zum Higurashi-Anwesen. Sie dort ankamen war Naruto voll beschäftigt mit

seinem Training. Tayuya unterhielt sich mit Yori und Kushina. Als Dany mit Mädchen ins Wohnzimmer kam waren die drei Frauen überrascht. „Was wollen Ino-san und die Frauen hier?“, fragte Kushina. „Wir wollten fragen ob Tayuya mit uns einem Tee trinken will“, sagte Hinata vorsichtig. Tayuya wunderte über das Angebot, aber bevor sie sagen konnte sagte Dany: „Komm schon Tayu-chan du wolltest doch schon immer Freundinnen haben. Das war schon immer einer deiner größten Wünsche.“ Tayuya wurde etwas rot im Gesicht, aber sie wusste dass Dany recht hatte. Die beschloss mit den Mädchen mit zu gehen um zu schauen ob sich eine Freundschaft entwickelte. Dany lächelte nur und wandte sich dann Yori zu. „Yori-chan wir gehen heute wieder zusammen trainieren. Du willst doch noch besser werden“, sagte Dany. Yori sprang sofort auf als sie das Wort trainieren. Die beiden verabschiedeten sich von Kushina und gingen wieder zu ihrem Trainingsplatz. „Bruder was wollen wir trainieren“, fragte Yori aufgeregt. „Wir werden dein Mangekyou Sharingan trainieren. Man weiß ja nie wann diese Fähigkeit braucht“, antwortete Dany ernst. Yori schaute etwas verwirrt sagte aber nichts weiter und sie gingen weiter.

Im Versteck von Madara und Orochimaru

Im Zimmer von Madara erschien Zetsu aus dem Boden und sagte: „Meister ich hab Deidara und Sasori los geschickt. Sie werden in einpaar Tagen dort sein. Sie haben versichert das sie Kyuubi zu uns bringen damit wir unseren Plan vervollständigen können.“ „Das ist gut. Sie sollen sich beeilen, denn meine Geduld ist langsam am ende“, sagte Madara mit einem finstern Ton. „Sie haben gesagt dass sie schnell machen werden“, sagte Zetsu unterwürfig. „Verschwinde jetzt einfach. Du hast deine Aufgaben für heute schon erfüllt“, sagte Madara. Zetsu nickte und verschwand wieder in der Erde.

In einem Wald

Dort waren Deidara und Sasori unterwegs und diskutierten über die Wahre Bedeutung von Kunst und über den Auftrag von Madara. „Ich kann es nicht glauben dass wir die Arbeit von Hidan und Kakuzu erledigen müssen. Aber so kann ich dem Bewohner von Konohagakure meine Kunst zeigen. Meine Explosionen werden sie umhauen“, sagte Deidara. „Meinst du dein kindisches Feuerwerk. Wahre Kunst dauert ewig an. Und das wir diesen Auftrag erledigen sollen ist mal so. Hidan und Kakuzu waren sich ihrer Sache zu sicher und sie gestorben. Als nimm dir ein Beispiel dran“, sagte Sasori gleichmütig. „Was willst du mir damit sagen. Das ich so dumm bin wie Hidan und Kakuzu bin“, sagte Deidara wütend. Sasori sagte nicht dazu und ging ruhig weiter.

Wird sich Tayuya mit dem anderen Mädchen anfreunden? Wie sieht das Training von Naruto aus um das Chakra des Kyuubi zu beherrschen? Warum will Dany mit Yori das Mangekyou Sharingan trainieren? Werden Deidara und Sasori Konohagakure erreichen? Werden sie von jemand aufgehalten oder werden sie Kyuubi holen? Dies und mehr erfahrt ihr in Die Künstler greifen an